

## Schulübergreifende Unterstützungsleistungen

**Forum Schulmediation oder Fachtag  
Prävention** für Lehrkräfte, die gewaltpräventiv  
tätig sind.

- Neue Impulse durch Vortrag und Workshops
- Raum für Erfahrungsaustausch

### Newsletter

Enthält aktuelle Termine, interessante  
Projektberichte, Wissenswertes von außerhalb.

### Vertiefende Fortbildungsangebote nach Bedarf, z. B. zu den Themen

- Bearbeitung von Gruppenkonflikten
- Mobbing
- Gewaltfreie Kommunikation mit Kindern
- U.v.m. (siehe Fortbildungsverzeichnis des  
OFZ unter [www.ofz.de](http://www.ofz.de))

**nach Bedarf für Lehrkräfte, Eltern und  
SchülerInnen**

## Kosten und Finanzierung

Die Finanzierung der Unterstützungsleistungen  
für **schulbezogene Maßnahmen** soll je zur Hälfte  
aus Spenden des Fördervereins des PRO und aus  
den Fortbildungsbudgets der Schulen geleistet  
werden.

Die Finanzierung für **schulübergreifende Maß-  
nahmen** erfolgt personenbezogen aus dem Fort-  
bildungsbudget der Schulen oder durch Spenden,  
z. B. des Fördervereines der Schule.

## Kooperationspartner

Auftraggeber des Projekts ist der Präventionsrat  
Oldenburg (PRO). Die Projektumsetzung erfolgt in  
Kooperation mit dem Oldenburger Fortbildungs-  
zentrum (OFZ) und anderen Institutionen.

## Bei Interesse wenden Sie sich bitte an

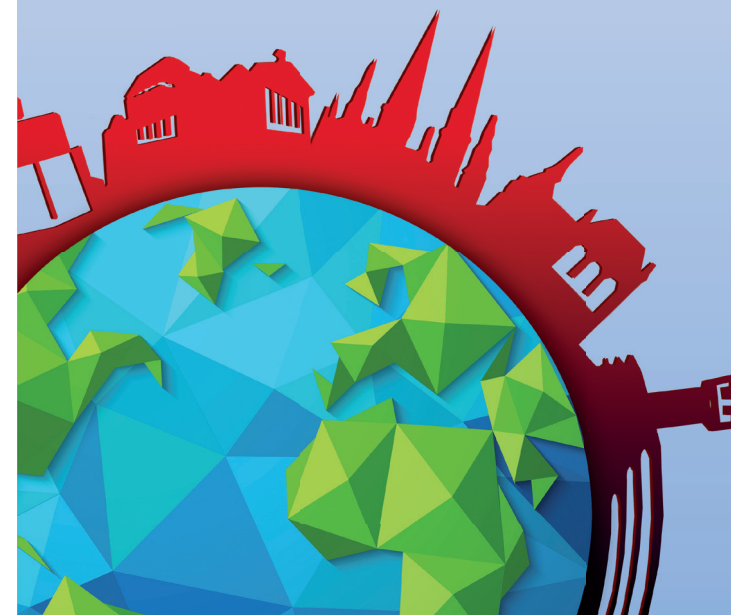
Melanie Blinzler (PRO), (0441) 235-3611  
[praeventionsrat@stadt-oldenburg.de](mailto:praeventionsrat@stadt-oldenburg.de)

Ulrike Heinrichs (OFZ), (0441) 798 -3036  
[ulrike.heinrichs@uol.de](mailto:ulrike.heinrichs@uol.de)



# FAIR KANN MEHR - NACHHALTIG KONFLIKTFÄHIG

## Gewaltprävention an Oldenburger Schulen



## Hintergrund

Auch Schulen bleiben von Konflikten und Gewalt in vielfältigen Formen nicht verschont. Verbale Grenzüberschreitungen, Mobbing, Ausgrenzung, Drohungen, Erpressungen oder körperliche Gewaltanwendungen zerstören nicht nur die Grundlagen des Zusammenlebens- und -lernens, sondern wirken sich auch auf den Lernerfolg aus, denn Lernen kann nur in einem Klima der Sicherheit und Anerkennung gelingen.

Die Stärkung der Sozial- und Lebenskompetenzen von jungen Menschen in Verbindung mit der Förderung von Demokratiefähigkeit und gesellschaftlichem Engagement steht daher im Mittelpunkt der Anstrengungen zur Gewaltprävention. Diese sollte als integraler Bestandteil einer Schule, die sich im Rahmen der Schulentwicklung auf den Weg zu einer „gewaltfreien Schule“ gemacht hat, begriffen und gelebt werden.

Hierzu ist ein koordiniertes und vernetztes Vorgehen aller Beteiligten erforderlich, da isolierte einzelne Maßnahmen in einer Klasse, ohne Gesamtkonzept und abgestimmtes Vorgehen in der gesamten Schule, wenig Aussicht auf Erfolg haben.

Um die Nachhaltigkeit der Präventionsarbeit in Schule zu gewährleisten, ist zudem wichtig, auch die Eltern in Gewaltpräventionsprojekte mit einzubeziehen. Denn nur wenn beide – Schule und Eltern – gemeinsam am „gleichen Strang ziehen“, können präventive Maßnahmen erfolgreich sein.

## Zielsetzung

Ziel von „Fair kann mehr – nachhaltig konfliktfähig“ ist es, die Wirkung von zahlreichen einzelnen Präventionsangeboten durch geeignete Rahmgebung zu erhöhen und langfristig zu sichern. Schulen wird darum Unterstützung bei der Erstellung und Einführung eines Gesamtkonzeptes zur Gewaltprävention sowie bei der Einführung wirksamkeitsorientierter Präventionsprogramme angeboten.

## Unterstützungsleistungen

Die Schulen können bis zu drei Jahre Angebote abrufen, die den nachhaltigen Schulentwicklungsprozess zum Thema Gewaltprävention fördern: siehe schulbezogene und schulübergreifende Unterstützungsleistungen. Diese Leistungen werden vom PRO vermittelt bzw. von den Schulen selbst bestimmt oder mit verschiedenen Kooperationspartnern, z. B. dem Oldenburger Fortbildungszentrum (OFZ) organisiert. Hierbei kann es sich um Vorträge, Seminare oder Workshops sowohl für Lehrkräfte, als auch für Schülerinnen, Schüler und Eltern handeln.

Der Präventionsrat bzw. dessen Förderverein berät und unterstützt bei der Finanzierung der von der Schule ausgewählten Maßnahmen.

## Voraussetzungen zur Inanspruchnahme

Die Schule befindet sich in Oldenburg. Sie ist an der Entwicklung eines Gesamtkonzeptes für (Gewalt-)Prävention im Rahmen der Schulentwicklung interessiert und bereit, hierüber Auskunft zu geben.

## Schulbezogene Unterstützungsleistungen

### Bestandsaufnahmen mit Ausblick

**Praxisbegleitung in den Schulen**, insbesondere Unterstützung schulinterner Projektgruppen durch Moderation, Fachberatung und Supervision

### Schulinterne Lehrerfortbildungsveranstaltungen, z. B.

- Klassenrat – Instrument zum Auf- u. Ausbau von Dialogfähigkeit
- Soziales Lernen lehren
- Gewaltfreie Kommunikation
- Präventionskonzept
- Arbeit in multiprofessionellen Teams
- Demokratieerziehung

### Workshops für Schülerstreitschlichter-AG oder ähnliche Schüler-Gruppen in der Schule, z. B.

- Spiele zur Teambildung
- Was tun, wenn nur einer kommt?
- Was tun bei Cybermobbing?
- Mobbing – Wie funktioniert das eigentlich?
- Schlagwort: Toleranz! – Was heißt das eigentlich?

### Workshops oder Vorträge für Eltern, z. B.

- Soziale Netzwerke
- Computerspiele
- Cybermobbing